

Ländliche Neuordnung und Strukturwandel

Braunkohleförderung in Sachsen

- | Die Abbaugebiete befinden sich im Mitteldeutschen wie auch im Lausitzer Braunkohlerevier.
- | Braunkohlenförderung in Sachsen im Jahr 2019¹:
 - | Lausitzer Revier²: 27.218.000 t
 - | Mitteldeutsches Revier³: 8.439.000 t
- | Dies entspricht rund 20 Prozent der Förderung in Deutschland.
- | Die sächsische Fördermenge erreicht somit die Quote von Staaten wie Serbien, Kanada, Rumänien oder Indien (Ränge zehn bis dreizehn der größten Braunkohleländer).
- | Die Lausitzer Energie Bergbau AG (LEAG) betreibt derzeit zwei Tagebaue im sächsischen Teil des Lausitzer Reviers: Nochten und Reichwalde. In dieser Region wird damit u. a. das Kohlekraftwerk Boxberg versorgt.
- | Die Mitteldeutsche Braunkohlengesellschaft mbH⁴ (MIBRAG) betreibt im sächsischen Teil die Tagebaue Vereinigtes Schleenhain sowie Teile von Profen.

Handlungsrahmen

- | Umsetzung des Klimaschutzabkommens von Paris und der Verpflichtung Deutschlands, bis 2050 weitestgehend treibhausgasneutral zu werden.
- | Daraus resultiert der nun umzusetzende Braunkohleausstieg bis spätestens 2038.
- | Sachsen soll bis 2038 rund 10 Milliarden Euro vom Bund für Investitionen über das Strukturstärkungsgesetz erhalten. Die Wirtschaft kann durch Maßnahmen angekurbelt werden, u. a. mittels Investitionen in wirtschaftsnahe Infrastruktur, Breitbandausbau oder den öffentlichen Nahverkehr.
- | Über weitere Programme des Bundes sollen durch Erweiterung von Forschungs- und Förderprogrammen sowie durch Unterstützung von Maßnahmen zum Ausbau von Verkehrsinfrastruktur oder zur Ansiedlung von Bundeseinrichtungen Investitionen in diese Regionen erfolgen.
- | Die Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH (LMBV) betreibt u. a. den Sanierungsbergbau mit dem Ziel der Beendigung der Bergaufsicht und die Verwertung und Vermarktung der für Folgenutzungen aufbereiteten Liegenschaften.

Gesetzliche Grundlagen

Bund:

- | Gesetz zur Reduzierung und zur Beendigung der Kohleverstromung und zur Änderung weiterer Gesetze (Kohleausstiegsgesetz)
- | Strukturstärkungsgesetz Kohleregionen (Strukturstärkungsgesetz)
- | Förderrichtlinie zur Stärkung der Transformationsdynamik und Aufbruch in den Revieren und an den Kohlekraftwerkstandorten (STARK)

Sachsen:

- | Handlungsprogramm zur Umsetzung des Strukturstärkungsgesetzes Kohleregionen des Bundes in den sächsischen Braunkohlerevieren
- | Förderrichtlinie für Zuwendungen nach dem Investitionsgesetz Kohleregionen (RL InvKG)

Umsetzung in Sachsen

- | Ziel ist es, ein neues Leitbild gemeinsam mit den Bürgern sowie gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Akteuren in diesen Regionen zu entwickeln.
- | RL InvKG regelt das Verfahren, nach dem Projekte in den beiden Revieren ausgewählt und unterstützt werden.
- | Unterstützung der Antragsteller bei der Erarbeitung und Qualifizierung ihrer Projekte durch die Sächsische Agentur für Strukturentwicklung (SAS).
- | Die Auswahl der Projekte erfolgt jeweils durch Regionale Begleitausschüsse. Darin sind jeweils Vertreter der Landkreise, der Stadt Leipzig, des Sächsischen Staatsministeriums für Regionalentwicklung (SMR), Wirtschafts- und Sozialpartner sowie im Lausitzer Revier die Domowina (Bund Lausitzer Sorben e.V.).
- | Das LfULG beabsichtigt Projekte über die RL STARK durchzuführen, beispielsweise sollen Themen wie nachhaltige Landwirtschaft, Regionalvermarktung und Wassermanagement in diesen Regionen bearbeitet werden.

Rolle der Flurbereinigung

- | **aktueller Stand:**⁵
 - | 474 Flurbereinigungsverfahren angeordnet, davon 221 abgeschlossen
 - | Gesamtverfahrensfläche ca. 220.000 ha, entspricht ca. 12 % der Landesfläche

¹ Sächsisches Oberbergamt, Internetportal

² sächsischer Teil

³ sächsischer Teil

⁴ seit 2009 zur tschechischen Industrieholding EPH gehörend

⁵ SMR, Referat 22, Stand: 31.08.2021

- | davon wurden 24 vereinfachte Verfahren nach § 86 FlurbG in Braunkohlefolgelandschaften mit einer Fläche von rund 37.000 ha angeordnet und teilweise bereits abgeschlossen; Grundlage für die Verfahrensordnung ist eine Rahmenvereinbarung mit der LMBV aus dem Jahr 2001.
- | Bearbeitung der Verfahren teilweise länderübergreifend gemeinsam mit den Ländern Brandenburg beziehungsweise Sachsen-Anhalt
- | Hinzukommen länderübergreifende Unternehmensverfahren nach § 87 FlurbG, welche später von der LMBV beantragt wurden.
- | Das LFULG unterstützt einerseits die Flurbereinigungsverwaltungen durch eine begleitende Öffentlichkeitsarbeit und ist andererseits durch seine breite Fachexpertise in den Bereichen Klima – Boden(-nutzung) – Wassermanagement – Regionale Wertschöpfung in den Strukturwandelprozess eingebunden.
- | **Verfahrensziele:** nach dem Flurbereinigungs-gesetz (FlurbG) u. a.:
 - | Neuordnung der Strukturen in den rekultivierten Tagebauflächen
 - | Beseitigung von Landnutzungskonflikten
 - | zweckmäßige Gestaltung der Grundstücke einschließlich klarer und rechtssicherer Eigentumsverhältnisse

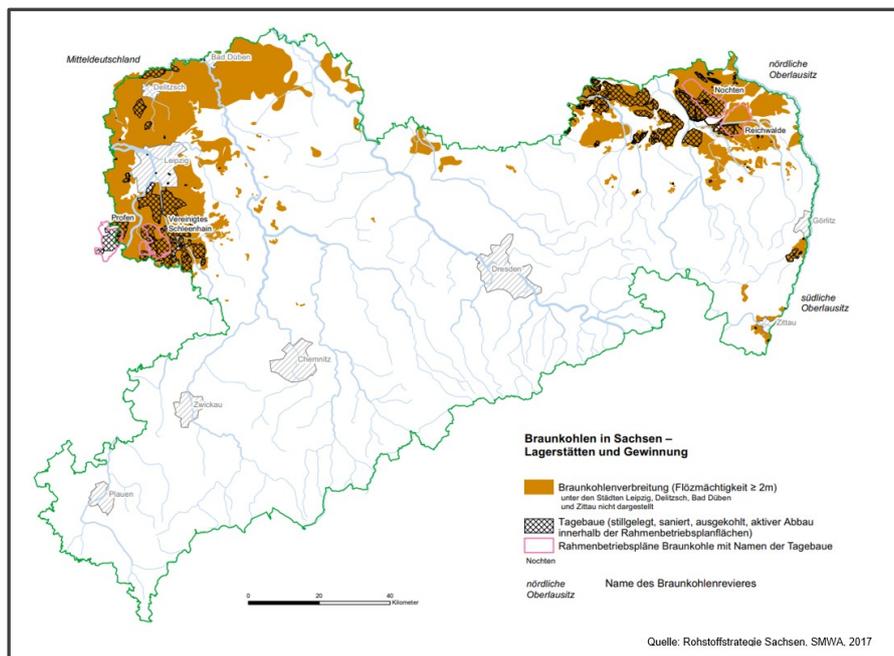


Abb. 1: Braunkohlen in Sachsen – Lagerstätten und Gewinnung (Stand: 2017)

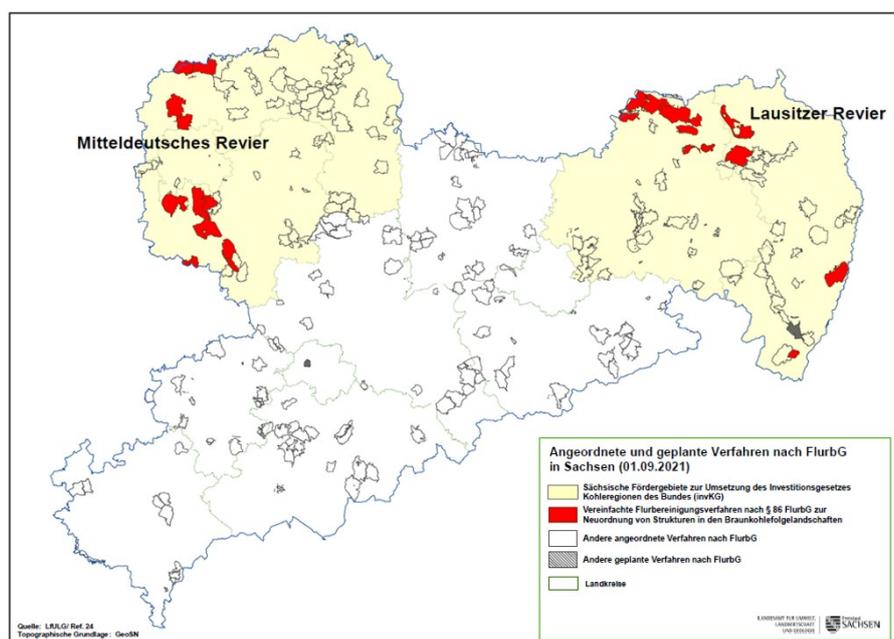


Abb. 2: Vereinfachte Verfahren nach dem FlurbG zur Neuordnung der Strukturen in den Braunkohlefolgelandschaften in Sachsen (Stand: 09/2021)